



Die Zukunft Europas: Frieden oder Krieg?

Jesus Christus: „*Ihr werdet von Kriegen hören; ihr werdet hören, dass Kriegsgefahr droht. Lasst euch dadurch nicht erschrecken. Es muss so kommen, aber das Ende ist es noch nicht.*“
Matthäus 24,6 [NGU]

Viele Christen in Europa fragen sich heute, in welcher Zeit sie leben? Katastrophen, Kriege, Aufrüstung und Angst beherrschen die Menschen zunehmend. Christen müssen sich nicht von der Angst anstecken lassen, sondern können Lichter der Hoffnung in der Dunkelheit sein. Eine wichtige Berufung von Christen in dieser Zeit ist das Gebet (Offenbarung 8, 3-4).

Krieg in Europa

Am 24. Februar 2022 befahl Wladimir Putin seiner Armee, in die Ukraine (einen souveränen und demokratischen Staat) einzumarschieren. Die Tatsache, dass der Krieg nach Europa zurückgekehrt war, traf viele wie ein Schock. Tag für Tag sahen wir Europäer verstörende Bilder von Raketenangriffen, Straßenkämpfen, zerbombten Städten, Massen von Flüchtlingen und hörten Berichte über Kriegsverbrechen. Dieser klassische „konventionelle Krieg“ wurde begleitet von einer hybriden Kriegsführung wie Cyberangriffen, Lahmlegen von Infrastrukturen und der gezielten Verbreitung von Falschinformationen. Der Cyber-Raum ist das wichtigste Aktionsfeld hybrider Kriegsführung u.a. durch Lahmlegung von Verwaltungen, Gefährdung kritischer Infrastrukturen und Vorantreiben der Polarisierung in pluralen Demokratien.

Europas Reaktionen

Innerhalb weniger Wochen führte der Krieg in der Ukraine zu einer massiven geopolitischen Umwälzung. Die NATO gewann ihre seit dem Ende des Kalten Krieges verlorene Daseinsberechtigung zurück und erhielt neue Mitglieder. Finnland und Schweden gaben ihre jahrzehntelange Neutralität auf. Die Europäische Union „bewaffnete“ sich in jeder Hinsicht neu. Selbst Deutschland sah sich gezwungen, seine pazifistische Grundhaltung aufzugeben und seine Sicherheitspolitik neu auszurichten. Der Krieg in der Ukraine hat auf die politischen und militärischen Schwächen Europas hingewiesen. Mit der Rückkehr des Krieges in Europa scheint sich die EU aber wieder auf ihre Solidarität zu besinnen, um gemeinsam an Sanktionen gegen Russland, der Unterstützung der Ukraine und der Aufnahme von Kriegsflüchtlingen zu arbeiten. Europa ist nach dem zweiten Weltkrieg entstanden aus dem Wunsch, dass nie wieder Krieg von diesem Kontinent ausgeht. Führende europäische Politiker mussten daher lernen, mit der für Europa neuen Erfahrung eines Krieges auf dem eigenen Kontinent umzugehen.



Baltikum und Polen

Die europäischen Grenzstaaten mit Russland wie Estland, Litauen, Lettland und Polen stehen vor besonderen Herausforderungen. Diese Länder eint die Erfahrung der Unterdrückung durch die UdSSR, die sie zu den engagiertesten Unterstützern der Ukraine macht. Estland zählt gemessen an seiner Größe zu den großzügigsten Gebern, u.a. in Form von Panzer- und Flugabwehrsystemen. Polen verdoppelte schon vor 2022 die Stärke seiner Armee, die 2024 über mehr Panzer verfügte als Frankreich, Deutschland und Großbritannien zusammen. Polen ist zudem die wichtigste Transitroute für die EU bei der Lieferung von Kampfjets, Panzern und Munition für die Ukraine. Der Krieg in der Ukraine zeigt aber auch, dass die Kämpfe nicht nur auf dem Land, sondern in der Luft (Drohnen), auf See und im Internet stattfinden. Daraus ergibt sich die Frage, ob die baltischen Länder und Polen ihre militärischen Ressourcen für die weitere Unterstützung der Ukraine oder für einen eventuellen russischen Angriff auf ihren Staat bereithalten sollten.

Ende 2025 steht Europa vor entscheidenden Fragen: Kann es die Ukraine ohne die Vereinigten Staaten weiterhin militärisch und finanziell unterstützen und wird der von den USA unterstützte Friedensplan zu einem Waffenstillstand führen?

Krieg oder Frieden in Europa: Gottes Perspektive für die Zukunft?

- Ohne eine Veränderung der Herzen kann es keinen Frieden geben. Lasst uns beten, dass sich die Menschen in Europa Gott zuwenden und die Gnade der Bekehrung annehmen.
- Betet um Gottes Weisheit für die europäischen Politiker im Umgang mit dieser Kriegssituation und darum, dass der Krieg in der Ukraine nicht zu einem größeren Konflikt zwischen Europa und Russland eskaliert.
- Gott wirkt immer auf tiefere Weise, als wir verstehen, und er wirkt sowohl in Zeiten des Krieges als auch in Zeiten des Friedens. Bitte beten Sie, dass ER diesen Krieg auf eine Weise beendet, die nicht nur zu einem Frieden wie zuvor führt, sondern zu einer großen geistlichen Erweckung für uns alle in Europa, von Russland bis Portugal.

Liebe Gebetsfreunde in Europa,

das größte Wunder ist, dass Gott Mensch wurde! Wir sehen uns einer mehrheitlich gleichgültigen, oder gar das Christentum ablehnenden Gesellschaft in Europa gegenüber. Gerade in eine solche Welt hinein wird Gott Mensch! Gott lässt eine Welt, die sich gegen ihn entschieden hat, nicht fallen. Er wendet sich nicht ab von einer Welt, die meint ihn nicht mehr zu brauchen. Dass Jesus als Mensch in diese Welt gekommen ist feiern wir wieder an den Weihnachtstagen.

Wir wünschen Euch als Editorial Team eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Wolfgang, Christiane, Nick, Csaba, Ian und Jill
<https://canopyofprayer.eu/>



Drücken Sie den Button und besuchen Sie unsere Facebook-Seite, um die neuesten Gebetsartikel zu erhalten.

SPENDEN: Hebron Europe e.V.,
IBAN DE53 6129 0120 0488 0210 06
BIC GENODES1NUE
Bitte Namen und Adresse angeben.
Danke!

Spenden